

Dienstliche Beurteilungen angestellte Lehrer

Beitrag von „Sonnenkönigin“ vom 18. September 2011 18:12

Hallo zusammen,

weiß jemand, wie oft angestellte Lehrer dienstlich beurteilt werden (müssen)?

Und wie sieht es mit dem SL-Gutachten aus, wenn man die PE macht? Ich habe bisher noch keins bekommen - einen Leistungsbericht der AKO, der positiv war und eine schriftl. Rückmeldung meiner HS-Leiterin, die ebenfalls positiv war, die SL war einmal in meinem Unterricht, was auch ok war. Ich habe noch 6 Monate bis zum Ende der PE. Muss ich da selbst nachfragen?

Vielen Dank im Voraus!

Sonnenkönigin

Beitrag von „Trantor“ vom 18. September 2011 19:06

Gibt es in NRW überhaupt regelmäßige Beurteilungen im Schulbereich? In Hessen gibt es nur Anlassbeurteilungen.

Beitrag von „undichbinweg“ vom 18. September 2011 19:21

Hallo Sonnenkönigin !

Nee - der SL schreibt einfach einen Abschlußbeurteilung - d.h. ob du geeignet bist oder nicht.
Das wars 

Beitrag von „Sonnenkönigin“ vom 18. September 2011 19:59

Weiß ich auch nicht, ich dachte, die Beurteilung kriegen nur Beamte.

Beitrag von „undichbinweg“ vom 18. September 2011 20:03

Wir reden über die PEf - nichts anderes. Am Ende der PEf schreibt SL ein Abschlußgutachten und dann feste Stelle. Ganz einfach.

Beitrag von „Sonnenkönigin“ vom 18. September 2011 20:06

Hi, Callum,

danke! Und danach nie wieder?

Sonnenkönigin

Beitrag von „undichbinweg“ vom 18. September 2011 20:13

Nein. Nur aus Anlaß.

Beitrag von „step“ vom 19. September 2011 17:30

Zitat von callum

Wir reden über die PEf - nichts anderes. Am Ende der PEf schreibt SL ein Abschlußgutachten und dann feste Stelle. Ganz einfach.

Wobei das "Ende" sehr früh liegen soll ... also was die Beurteilung der PEler angeht. Ich habe

neulich am Rande mitbekommen, dass die SL die Abschlussbeurteilung (PE Ende Januar zu Ende) bereits Anfang November abgeben sollen ... also vielleicht mal rechtzeitig bei der eigenen SL bzw. dem ZfsL erkundigen, ob das tatsächlich so ist.

Beitrag von „step“ vom 19. September 2011 17:47

Zitat von Sonnenkönigin

Hallo zusammen,

weiß jemand, wie oft angestellte Lehrer dienstlich beurteilt werden (müssen)?

Muss ich da selbst nachfragen?

Hallo Sonnenkönigin,

deine SL könnte bereits wissen, bis wann sie "dieses Ding" an die BR geschickt haben muss, denn daran wird sie "von oben" erinnert ... so habe ich auch (über Umwegen) davon erfahren, weil ein PEler das von seiner SL verklickert bekommen hat. Und wie den Beurteilungen für die Refs liegt der Termin extrem weit vor dem Ausbildungsende. Ich nehme mal an, dass das auch mit der Personalplanung zu tun hat ... und die ist für Februar ja bereits im Gange.

Wenn deine SL dir noch nichts gesagt hat bzw. du sie nicht fragen willst, weiß das aber vielleicht schon ein Mit-PEler oder die Ausbilder im Seminar. Wie bereits erwähnt ... wenn ich mich nicht verhört habe, muss das bereits Anfang November erledigt werden.

Viel Glück für den Endspurt, 😊
step.

Beitrag von „Sonnenkönigin“ vom 19. September 2011 21:30

dann weiß man ja noch viel früher Bescheid.

Wie sieht es denn bei dir aus? Zufrieden mit der Schule und der OBAS?

LG

Sonnenkönigin

Beitrag von „thunderdan“ vom 21. September 2011 09:10

Für die OBASler muss die SL ein Gutachten zum Ende der Probezeit (also nach 6 Monaten) schreiben.

Grundlage für dieses Gutachten sollen 2 Unterrichtsbesuche durch den SL sein (1 in jedem Fach).

Das hat mein SL letztes Jahr relativ kurzfristig erfahren und dann musste ich innerhalb von ca. 2 Wochen 2 UBs planen und durchführen!

Also, kleiner Tip für die "Neuen": den/die SL am Besten innerhalb der ersten 6 Monate zu 2 "regulären" UBs einladen - das spart massig Zeit!!!

Beitrag von „step“ vom 21. September 2011 23:05

Zitat von thunderdan

Für die OBASler muss die SL ein Gutachten zum Ende der Probezeit (also nach 6 Monaten) schreiben.

Grundlage für dieses Gutachten sollen 2 Unterrichtsbesuche durch den SL sein (1 in jedem Fach).

Das hat mein SL letztes Jahr relativ kurzfristig erfahren und dann musste ich innerhalb von ca. 2 Wochen 2 UBs planen und durchführen!

Also, kleiner Tip für die "Neuen": den/die SL am Besten innerhalb der ersten 6 Monate zu 2 "regulären" UBs einladen - das spart massig Zeit!!!

Danke für den Tipp ... das wird ja eine "lustige Veranstaltung": Mit Fachleitern, die einen noch gar nicht ausbilden (das beginnt bei der neuen OBAS erst nach ca. 8 Monaten) und der SL bei den UB ... wo man doch erst Monate später lernt, wie man DAS überhaupt "richtig" zu tun hat.



Beitrag von „thunderdan“ vom 22. September 2011 20:26

Zitat von step

Danke für den Tipp ... das wird ja eine "lustige Veranstaltung": Mit Fachleitern, die einen noch gar nicht ausbilden (das beginnt bei der neuen OBAS erst nach ca. 8 Monaten) und der SL bei den UB ... wo man doch erst Monate später lernt, wie man DAS überhaupt "richtig" zu tun hat.



Ok, das stimmt. Könnte witzig werden! Hatte natürlich nicht daran gedacht, dass die OBAS jetzt ja anders läuft! Aber bei diesem Gutachten handelt es sich meines Wissens um eine Vorschrift, die alle Angestellten betrifft, also unabhängig von OBAS ist.

Habt ihr denn nach der neuen OBAS wirklich in den ersten 6 Monaten gar keine Unterrichtsbesuche???

edit: Wer lesen kann ist klar im Vorteil! Du hast ja geschrieben, dass die Seminarausbildung erst nach ca.8 Monaten beginnt. Wie kommt man denn da noch auf die nötigen Ausbildungsstunden???

Wieviele müsst ihr denn dann in der restlichen Zeit machen? Das könnte dann ja ganz schön viel werden, sofern ihr auch 14 UBs machen müsst. Und ich war auch echt froh, dass ich von Beginn an in den Seminaren so das nötige Handwerkszeug zum Überleben in den ersten Wochen/Monaten an die Hand bekommen habe.

Beitrag von „InBloom“ vom 23. September 2011 14:45

Zitat von step

Danke für den Tipp ... das wird ja eine "lustige Veranstaltung": Mit Fachleitern, die einen noch gar nicht ausbilden (das beginnt bei der neuen OBAS erst nach ca. 8 Monaten) und der SL bei den UB ... wo man doch erst Monate später lernt, wie man

DAS überhaupt "richtig" zu tun hat.



Zitat von step

Danke für den Tipp ... das wird ja eine "lustige Veranstaltung": Mit Fachleitern, die einen noch gar nicht ausbilden (das beginnt bei der neuen OBAS erst nach ca. 8 Monaten) und der SL bei den UB ... wo man doch erst Monate später lernt, wie man DAS überhaupt "richtig" zu tun hat.

Und wie!!! Ich habe mein 1. UB am 9.11 - da hatte ich gerade mal 1(!) Kernseminar. Also soll keiner sagen wir OBASler(innen) sind nicht Mutig!!!

Beitrag von „step“ vom 24. September 2011 18:14

Zitat von thunderdan

Wieviele müsst ihr denn dann in der restlichen Zeit machen? Das könnte dann ja ganz schön viel werden, sofern ihr auch 14 UBs machen müsst. Und ich war auch echt froh, dass ich von Beginn an in den Seminaren so das nötige Handwerkszeug zum Überleben in den ersten Wochen/Monaten an die Hand bekommen habe.

Also das klappt alles - prima - auch mit den Ausbildungsstunden.

Vereinfacht gesagt läuft es so ab:

Wir OBASler (seit 31.8.) machen ab Mai 2012 genau die Ausbildung, die die Referendare, die dann anfangen, auch durchlaufen. Einziger Unterschied wird da wohl ein eigenes Kernseminar (so heißt das jetzt) für OBASler sein, die Fachseminare sind gemischt.

Uns "spendiert" man allerdings vorher weitere 8 Monate, davon 2 (bis Ende Oktober) ohne jegliches Seminar und 6 (November bis April) mit einem "fachübergreifenden" Seminar und den BiWi.

Der Abschnitt bis zum 30. April ist - abgesehen von den BiWi, die man bestehen muss - bewertungsfrei. In dieser Zeit müssen aber auch schon UB stattfinden - innerhalb der ersten 6 Wochen z.B. wegen dieses Ausbildungsplanungsgespräches. Und das führt eben zu dem bereits gesagten, dass wir UB haben werden bei Fachleitern, die uns dann natürlich auch schon beraten werden, aber bei denen wir noch gar keine regulären Fachseminare belgen - das startet erst Monate bzw. Wochen (wenn man Anfang 2012 auch noch welche macht) später.

Insgesamt haben wir 20 "Beratungsanlässe", wozu auch die UB gehören. Mind. 10 müssen wir uns davon für die Zeit ab Mai 2012 "aufheben".

Beitrag von „step“ vom 24. September 2011 18:21

Zitat von InBloom

Und wie!!! Ich habe mein 1. UB am 9.11 - da hatte ich gerade mal 1(!) Kernseminar.

Also soll keiner sagen wir OBASler(innen) sind nicht Mutig!!! 😊

OBASler ... mutig ... EXTREM MUTIG !

Mein Chef fragte mich die Tage mal, wie ich das denn jetzt eigentlich so mache. Klar weiß der von meinen Mentoren und hat da wohl auch schon Rückmeldungen bekommen, aber es ging im Gespräch mit mehreren Kollegen gerade um diese Situation: Unterricht planen, machen etc., ohne die Seminarbegleitung ... also eine neue Situation, die es bisher so nicht gab - aber bei Vertretungskräften ist/war es ja auch nicht anders. Wobei über die Vor- bzw. Nachteile dieser Variante ja sehr geteilte Meinungen bestehen.

Ich habe dann zum Schluss nur noch - ganz mutig 😊 - gesagt: Kommen Sie doch einfach mal spontan vorbei 😊

Beitrag von „step“ vom 10. Oktober 2011 20:18

Zitat von InBloom

Und wie!!! Ich habe mein 1. UB am 9.11 - da hatte ich gerade mal 1(!) Kernseminar.

Also soll keiner sagen wir OBASler(innen) sind nicht Mutig!!! 😊

War (ehrlich ! 😊) nicht meine Idee ... aber das kann ich jetzt noch toppen 😁 😊 🤞 ... nachdem ich mich mit meiner SL auf die letzte Woche vor den Ferien auf einen Besuch verständigt hatte ... ist inzwischen mein 1. UB (von meinem (zukünftigen) Fachleiter) ebenfalls bereits für die nächste Woche geplant ... da ist selbst das 1. Kernseminar noch 3 Wochen (incl. Herbstferien) entfernt ... und der offizielle Starttermin der Ausbildung (1.11.2011) immerhin

auch erst 2 Wochen später.

OBASler ... Mutig ... stark untertrieben ... 😊

Beitrag von „Sonnenkönigin“ vom 11. Oktober 2011 20:34

meine SL kam auch, als ich noch gar kein Seminar hatte - vielleicht ist das aber auch besser - da ist man so ganz unbelastet - das Seminar gibt einem nicht wirklich Hilfestellungen - das ist oft auch nur holde Theorie - also, es ist nicht von FL zu FL verschieden, wie sie es haben wollen und oft ist auch das noch nebulös und was die Umsetzung angeht, geben sie einem nicht wirklich konkrete Hilfen. Von daher kann es auch eine zusätzliche Belastung sein - dass man nämlich ständig im Kopf hat, eigentlich alles ganz anders machen zu müssen!

Viel Glück für die UBs - wichtig ist, dass man viel Selbstbewusstsein ausstrahlt, aber daran hapert's bei mir auch im Mom.

Liebe Grüße

Sonnenkönigin

Beitrag von „step“ vom 12. Oktober 2011 14:58

Zitat von Sonnenkönigin

... meine SL kam auch, als ich noch gar kein Seminar hatte - vielleicht ist das aber auch besser - da ist man so ganz unbelastet ...

... wichtig ist, dass man viel Selbstbewusstsein ausstrahlt, aber daran hapert's bei mir auch im Mom.

Danke ... ich werde da mal ganz unvorbelastet mit den SuS in ein neues Thema einsteigen ... so wie ich das für sinnvoll halte ... und dann gucken wir mal 😁 . Wenn das mit der Doppelstunde klappt ... wäre mir sogar lieber - wenn schon ... 😊

Deshalb war an meiner Schule auch keiner meiner beiden Mentoren wirklich traurig als heraus kam, dass die Fachseminare erst 8 Monate nach dem Unterrichtsbeginn an der Schule starten.

Bis dahin hätte ich schon eine Menge Routine und sie würden mir viele für die Praxis wichtige Dinge schon verklickert haben. Das würde mir auch bei der Einordnung der "Dinge" während der Seminarausbildung sehr helfen.

Der (zukünftige) FL, der sich angemeldet hat, hat auch Erfahrung mit OBASlern und hat nicht zum 1. Mal ein reines OBAS-Fachseminar ... ich vermute mal, dass der aus Erfahrung so extrem früh mal vorbeischauen will. Denn der kommt nicht nur zu mir, sondern klappert gleich alle seine OBAS-Schützlinge hier in der Gegend ab. Ich finde das auch sehr gut ... nach den Herbstferien im November hätte es allerdings auch getan 😊

Und das Selbstbewußtsein ... EXAKT ... gerade erst diese Woche auch bei den UPPs der Referendare erlebt. Auch die SuS hatten das bei ihrer Sicht der UPPs ganz oben auf der Beobachtungsliste stehen. Kein Wunder, dass die Beurteilungsergebnisse entsprechend waren ...

Beitrag von „Sonnenkönigin“ vom 12. Oktober 2011 15:41

Zitat von step

Tja, wenn man sich ständig selbst beobachtet, nachdem man nun weiß, was man alles machen sollte, trägt das aus meiner Sicht eher zur Verkrampfung bei - wieso meinst du, die Ergebnisse waren dementsprechend - was das Feedback der SUS angeht oder von "offizieller Seite" - die werden ja wohl nicht durchgefallen sein, oder?

Beitrag von „step“ vom 12. Oktober 2011 17:54

Zitat von Sonnenkönigin

Tja, wenn man sich ständig selbst beobachtet, nachdem man nun weiß, was man alles machen sollte, trägt das aus meiner Sicht eher zur Verkrampfung bei - wieso meinst du, die Ergebnisse waren dementsprechend - was das Feedback der SUS angeht oder von "offizieller Seite" - die werden ja wohl nicht durchgefallen sein, oder?

Ich sage mal so ... in dem Moment, wo die Prüfungskommission den Eindruck bekommt, das der Kandidat nicht selbstbewußt genug ist ... sagen wir mal "nicht Herr im Klassenraum" ... da wird

das dann zum Problem. Wie stark ist dann wieder eine andere Frage ...

Und das merkt man ja auch schnell selbst ... wenn man in die Klasse geht nach dem Motto "Hier bin ich, alles hört auf mein Kommando" oder "Hallo, wenn ihr so freundlich wärt, jetzt die Hefte raus zu nehmen ... ginge das evtl. ... wollen wir heute ein bisschen was tun?" ... um es mal überspitzt zu formulieren ... der Unterschied, was bei so einer Stunde allein durch das Selbstbewußtsein/Auftreten/... der Person da vorne dann passiert ist riesig.

Und es wird von uns erwartet, dass wir im Klassenraum das Sagen haben ... und da braucht man Selbstbewußtsein etc. gerade auch als Anfänger!

Beitrag von „Klawitter“ vom 16. Oktober 2011 11:44

Hallo zusammen,

noch mal eben zurück zur Frage

ich weiß nicht genau wie die Vorgaben bei denen sind, die OBAS machen, aber für die PEler kann ich sagen, dass der Schulleiter wohl nach knapp einem halben Jahr eine Prognose an die BR schreiben muss. Diese kann er natürlich erst dann schreiben, wenn er mindestens je einen UB in beiden Fächern durchgeführt hat.

LG

Klawitter

Beitrag von „step“ vom 16. Oktober 2011 12:11

Zitat von Klawitter

...

ich weiß nicht genau wie die Vorgaben bei denen sind, die OBAS machen, aber für die PEler kann ich sagen, dass der Schulleiter wohl nach knapp einem halben Jahr eine Prognose an die BR schreiben muss. Diese kann er natürlich erst dann schreiben, wenn er mindestens je einen UB in beiden Fächern durchgeführt hat.

Nach knapp einem halben Jahr ... das hängt (in der Regel) mit der Probezeit zusammen ... ist also völlig unabhängig von PE und OBAS.

Bei der PE folgt dann - wie schon erwähnt - relativ zeitig vor Ende der Ausbildung (November für Januar) eine "Stellungnahme" der SL an die BR ... bei der OBAS läuft das (bis auf den Unterschied Mentoren <-> Ausbildungslehrer) wie bei den Refs - "Gutachten" der Schule incl. Beurteilung durch die Mentoren - macht 25% der Note für das 2. StEx.